

seiner Mitarbeiter informiert sein, soll sich den Grenzen seines Faches bewusst sein und Respekt vor der Tätigkeit anderer Teamarbeiter haben. Es wird z.B. heute nicht nur vom Arzt verlangt, dass er eine Diagnose aufstellen kann ; er muss sich auch in Pädagogik , Soziologie, Psychologie u.a.m. auskennen, um eine wertvolle Hilfe bei der Readaptation Behinderter zu sein. Rehabilitation ist eine mühsame Erziehungsarbeit und sie bringt eigentlich nur Früchte, wenn die gesamte Umwelt des Behinderten (Eltern, Geschwister, Angehörige, Mitarbeiter und Arbeitgeber) in den Rehabilitationsprozess miteingeschaltet wird. Es gilt die durch die Behinderung geschaffenen Spannungsfelder abzubauen und eine patienten - zentrierte Kommunikation einzuüben.

Bei all den gegenwärtigen und im UNO-Jahr geplanten Rehabilitationsbestrebungen muss trotzdem vor einer gefährlichen " Behinderten Romantik " gewarnt werden, wo den Betroffenen und ihrer Umwelt oft zu viel vorgeschwärmt wird. Leider verbleiben dem Behinderten, trotz mannigfalter Massnahmen, in vielen Punkten die Schwierigkeiten, und die Akzeptation dieser Tatsache mit all den sich hieraus ergebenden Folgen wäre schon ein reiches Informationsprogramm für das Behinderten - Jahr.

Die Rehabilitationsförderer seien hiermit ebenfalls ermahnt zur Geduld im Integrationswachsen der Behinderten und zur Vorsicht, die Integrationsfahne nicht zu hoch im Winde flattern zu lassen. Das Ziel der vollen beruflichen Eingliederung darf nie zu einer Rehabilitation um jeden Preis führen ; auch die Stabilisierung auf einer bestimmten Rehabilitationsstufe ist letztlich ein Erfolg und vielleicht ist die partielle Integration auch schon ein weitgestecktes Ziel.

Ein besonderes Augenmerk gilt auch dem Prozess des Erwachsenwerdens des Behinderten. Dieser Alterungsprozess hat eine besondere Dynamik, die der jetzigen Forschung noch weitgehend unbekannt ist. Hier liegen wichtige Schwerpunkte der Rehabilitationsarbeit. Wenn die Behinderten wieder bei fortschreitendem Alter in eine Anstalt eingewiesen werden, wie dies sich leider noch oft bewahrheitet, dann waren alle vorherigen Rehabilitationsansätze umsonst. Eine Anstaltseinweisung ist gleichbedeutend mit